

**Ökumenischer Pfingstgottesdienst zum Hessentag am 10.06.2019
(Pfingstmontag) in der Stiftsruine in Bad Hersfeld.**

„Als sie das hörten, traf es sie mitten ins Herz“ (Apostelgeschichte 2,37).

Volltreffer: Das ist Pfingsten, liebe Schwestern und Brüder! Da geht es nicht um irgendetwas, nicht um Nebensächliches oder Beliebiges, sondern da geht es um das, was unser Leben in seiner ganzen Tiefe bestimmt.

Ganz ehrlich: Manchmal wünschte ich mir, dass meine Predigten auch so wirken würden wie die von Petrus – voller Überzeugungskraft, voller Eindeutigkeit und Entschiedenheit. Ob er selbst mit solch einer Reaktion gerechnet hatte? Wohl kaum. Aber genau das war das Wunder – und ist jedes Mal wieder ein Wunder: Die Menschen, die die unfassbare Botschaft vom auferstandenen Christus hören, werden ergriffen. So wirkt der Heilige Geist! Wir können uns ihm nicht entziehen. Wenn er uns erfasst, dann verändert er uns von Grund auf und setzt uns auf eine neue Spur: auf die Spur unseres lebendigen Herrn!

Ich kann gar nicht beschreiben, wie das ist. Aber ich kann es vergleichen: Es ist wie mit der Liebe. Die geht einem auch mitten ins Herz! Da fragen wir nicht lange nach Gründen und überzeugenden Erklärungen, da überlegen wir auch nicht, woran das wohl liegen könnte, sondern wir sind schlicht und einfach von diesem wunderbaren Erleben erfasst – ob wir nun wollen oder nicht. Es ist mehr als bloßes Gefühl! Und von Gottes Geist erfüllt zu sein, ist auch mehr als Gefühl. Das bestimmt mich wie die Liebe und verändert mich!

Unsere Kirchen haben oft genug ihre Schwierigkeiten mit dem Heiligen Geist gehabt. Zu ungeordnet erschien uns, was er alles bewegte, zu planlos, zu wenig durchdacht. Schwärmer haben wir die Geisterfüllten genannt, Enthusiasten, Charismatiker – und haben sie eher aus den Kirchen hinausgedrängt als sie willkommen heißen. Es war zu unserem Schaden!

Längst spüren wir, dass wir mehr Begeisterung, Bewegung und Überzeugungskraft brauchen. So geht es auf Dauer nicht weiter! Aber wir spüren ebenso, dass wir das nicht aus uns selbst heraus bewerkstelligen können. Deshalb bitten wir voller Hoffnung und Sehnsucht: Komm, Heiliger Geist! Komm zu uns – komm zu uns nach Bad Hersfeld, komm in diesen Gottesdienst! Lass uns erleben, wie du uns zu einer lebendigen, fröhlichen, begeisterten Gemeinde zusammenführst.

Dieser bunte Gottesdienst in der Stiftruine mit vielen, vielen Menschen wird nachher zu Ende gehen. Doch wenn uns der Heilige Geist anrührt, dann ist das kein Strohfeuer, sondern dann bleibt die Flamme in uns brennen: über diesen Tag hinaus. Und wir können gar nicht anders, als aus diesem Geist zu leben – gegen alle Lieblosigkeit in der Welt, gegen alle Hate-Speeches, gegen alle Verächtlichmachung von Menschen, die anders sind als wir, gegen alle Gefühlskälte, die andere rücksichtslos beiseite drängt.

Liebe Schwestern und Brüder, wenn ich eines in meinem Leben vom Heiligen Geist wirklich verstanden habe, dann dies: Er ist konkret! So konkret, wie es die Liebe auch ist. Kein laues Lüftchen ist er, das vorbeizieht, sondern eine starke Kraft. Er verbindet uns mit Jesus Christus und bringt uns auf seinen Weg. Davon werden am Mittwochabend im „Flammenzelt“ Menschen erzählen: Denn auch heute trifft uns der Heilige Geist mitten ins Herz: schenkt uns eine plötzliche, unverhoffte Einsicht, ist der Funke, der überspringt, ist das Licht, das uns auch in dunklen Zeiten begleitet.

Nichts weniger wünsche ich uns allen, als dass wir erleben: Es geht uns mitten ins Herz. Nicht knapp vorbei, sondern Volltreffer! Das ist Pfingsten heute. Amen.

Prof. Dr. Martin Hein

Bischof der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck

ekkw.de-Internetservice

© Dieses Dokument ist urheberrechtlich geschützt und elektronisch im Internet abrufbar unter <http://www.ekkw.de>. Bei Fragen zu diesem Dokument wenden Sie sich bitte an die ekkw.de-Onlineredaktion im Medienhaus der Evangelischen Kirche von Kurhessen- Waldeck, Heinrich-Wimmer-Str. 4, 34131 Kassel, Tel.:(0561) 9307-124, Fax (0561) 9307-188, E-Mail: internetredaktion@medio.tv